

Tibetischer Schriftsteller Pema Rinchen festgenommen und halbtot geschlagen



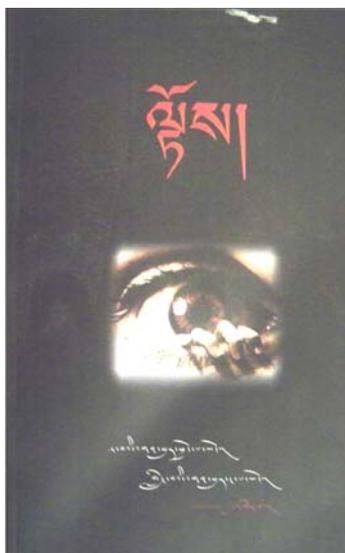
Wie wir aus unseren Quellen erfahren, nahm das Public Security Bureau (PSB) des Bezirks Drango, TAP Kardze, den tibetischen Schriftsteller Pema Rinchen am 5. Juli zu Hause fest.

Am 6. Juli, schon am Tag nach seiner Festnahme, mußte er in die Notfallabteilung des Bezirkskrankenhauses von Drango eingeliefert werden, weil die Polizei ihn dermaßen greulich zusammengeschlagen hatte. Als seine Angehörigen davon erfuhren, eilten sie zu dem Krankenhaus. Mehrere Polizisten standen jedoch vor dem Zimmer, in dem er lag, sie ließen die Angehörigen nicht hinein. Die Autorin Woesser bestätigte die Nachricht auf ihrem

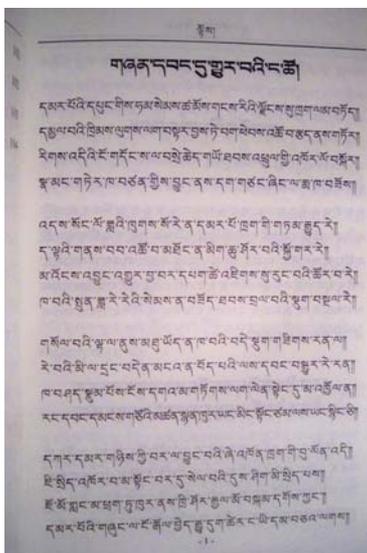
Blog. Wie sein Gesundheitszustand und seine Lage jetzt sind, ist nicht bekannt.

Pema Rinchen trat in jungen Jahren in ein Kloster ein, später machte seine Leidenschaft für die Schriftstellerei einen angesehenen Autor aus ihm. Er schrieb viele Artikel und veröffentlichte Anfang des Jahres ein Buch mit dem Titel „Schaue“, das er selbst finanzierte. Darin sind auch Passagen und Kommentare über die Politik der Kommunistischen Partei, die brutale Unterdrückung der Protestaktionen von 2008 und die Rolle des Staates bei dem Erdbeben von Kyegudu (chin. Yushu) enthalten. Rinchen interviewte einige Tibeter, die während der Ereignisse von 2008 festgenommen und gefoltert wurden. Später reiste er durch ganz Tibet und verteilte die 2000 Exemplare seines Buches eigenhändig.

Am 6. Juli teilte das PSB seinen Familienangehörigen die Verhaftung von Pema Rinchen mit. Er stehe unter dem Verdacht, Haß und Separatismus unter den Minderheiten geschürt zu haben. So kurze Zeit nach der Verhaftung befindet er sich schon in einem sehr kritischen Zustand.



Buchtitelblatt



Eine Seite des Buches



Haftbefehl

Seit geraumer Zeit haben die chinesischen Behörden vermehrt die Intellektuellen in Tibet in ihr Visier genommen. Seit 2008 sind über 60 tibetische Intellektuelle wie Autoren, Studenten, Künstler und Kulturschaffende festgenommen worden. Sie wurden heftig geschlagen, schikaniert, langwierigen Verhören unterzogen und zu überlangen Gefängnisstrafen verurteilt.

Der heute 25jährige Pema Rinchen ist aus dem Bezirk Drango, TAP Kardze, Präfektur Sichuan, gebürtig. Das TCHRD verurteilt scharf einen solch unmenschlichen Umgang mit den Häftlingen und appelliert an die chinesische Regierung, sofort Schluß zu machen mit der Verfolgung tibetischer Intellektueller, nur weil sie ihre Gefühle zum Ausdruck bringen und ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrnehmen.